

DIE LINKE im Fürther Rathaus -

www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

Bericht von der Fahrraddemonstration am 19.03.2019:

Startpunkt war der Kiosk 762 bei der Jakobinenstraße, Platz der Opfer des Faschismus. Vielen Dank an die Betreiberin, dass sie extra so lange geöffnet hatte, bis die Demo beendet war.

150 DemonstrationsteilnehmerInnen sind gekommen. Vielen Dank !

Es waren auch mehrere Kinder dabei.

Zum Auftakt hat Olaf Höhne, der Vorsitzende des Fürther ADFC, gesprochen. Er hat auf die vielen Gefahren für die RadfahrerInnen hingewiesen. Er hat plausibel und eindringlich erklärt, warum der Radverkehr unbedingt mehr Platz braucht.

Die erste Zwischenkundgebung war an der Stadtgrenze. Dort haben wir gefordert -Redner war ich-, dass endlich die Rechtsabbiegespur, die aktuell den AutofahrerInnen vorbehalten ist, rot eingefärbt wird und für die RadfahrerInnen umgewidmet wird.

Die zweite Zwischenkundgebung fand in der Nürnbergerstraße nach dem Babylon statt. Es hat Phillip Steffen von den Grünen gesprochen. Er hat u.a. auf die Notwendigkeit der Verkehrswende hingewiesen.

Ein Höhepunkt waren die Reden der Schülerinnen und Schüler bei der Zwischenkundgebung vor der Schwabacherschule.

Dort hat die Schulfamilie, Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, anlässlich der Fahrraddemo mit einer eigenen Kundgebung „Tempo 30“ vor der Schule gefordert. Und auch mehr Platz von der Straße. Auch dort ist es zu autogerecht, ohne Rücksicht auf die Kinder, aber auch ohne Rücksicht auf FußgängerInnen und RadfahrerInnen.

Bei der Rückfahrt zum Kiosk in der Herrenstraße hat Dekan Jörg Sichelstiel gesprochen. Er hat auf die sozialen Aspekte hingewiesen. Beispielsweise, dass es statistisch gesehen allein erziehende Mütter sind, die viel Fahrrad fahren, weil sie darauf angewiesen sind.

Es ist eindeutig, dass der Platz im öffentlichen Raum gerechter aufgeteilt werden muss !

Bei der Abschlußkundgebung, wieder am Platz der Opfer des Faschismus, gab es statt langer Reden kurze Beiträge.

Zunächst haben sich die Entscheidungsträger für Fürth, Fürther Stadträte, zum Radverkehr geäußert.

Mein Dank an Maurice Guglietta für die SPD, Max Ammon für die CSU,

Die Grünen waren durch Phillip Steffen und ich für Die Linke ohnehin vertreten,

Heidi Lau von den Freien Wählern hat per e-mail eine Grußbotschaft übermittelt.

und Stephan Eichmann hat für die FDP gesprochen.

Es haben sich also - bis auf die Republikaner - alle im Fürther Stadtrat vertretenen Parteien für den Radverkehr ausgesprochen.

Wenn da nun nicht endlich etwas sichtbares passiert, ... gibt es die nächsten Demos und Aktionen !

Am Schluß hat nochmals Olaf Höhne, Vorsitzender des Fürther ADFC, gesprochen und etwas Resümee gezogen.

Und ganz großer Dank an Siggi Wekerle, den Theatermacher (6 auf Kraut etc.), für seine super kulturelle Einlage am Schluß ! Ein weiterer Höhepunkt, dieses Ratespiel mit Wortspielen.

Tschüß und solidarische Grüße, Ulrich Schönweiß